

Er scheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.,
bei der Post und den auswärtigen Comman-
diten 1 Mk. 5 Pf.



Expedition:
Markt, Engländer Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Insertions-Preis:
für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile ober-
deren Raum 10 1/2

Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

N^o 283.

Hirschberg, Dienstag den 4. December.

1883.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. December. Se. Majestät der Kaiser und König ist mit der hohen Jagdgesellschaft Freitag Abend an der Station Göhrde eingetroffen, woselbst die bereit gehaltenen Wagen bestiegen wurden, welche Se. Majestät den Kaiser und dessen Gäste nach dem etwa 20 Minuten entfernten Jagdschloß Göhrde beförderten. — Am Sonnabend wurde Vormittags um 9 Uhr zum Aufbruch geblasen und bald darauf begann die Jagd im Forstrevier „Waschkabel“ mit einer Suche mit der FINDERMEUTE auf Sauen in einem abgestellten Jagen.

— Se. K. Hoheit der Prinz Albrecht kehrt nach Beendigung der Hofjagd in der Göhrde über Berlin zu seiner Familie nach Schlesien zurück.

— [Der Kronprinz in Madrid.] Zu der von einer Deputation der in Madrid lebenden Deutschen dem Kronprinzen am Sonnabend überreichten Adresse heißt es: „Durchlauchtigster Kronprinz! Den unterzeichneten Mitgliedern der deutschen Colonie in Madrid ist es Herzensbedürfnis, die erhebenden Gefühle auszudrücken, von welchen sie durch die Anwesenheit Ew. K. und K. Hoheit bewegt sind. Die unwandelbare Treue zu Kaiser und Reich, die Liebe und das Vertrauen zum Vaterlande, woraus die Deutschen in Madrid und in den Provinzen die Kraft schöpfen zur Erfüllung ihrer Berufspflichten, steigern sich heute zur höchsten Begeisterung. Möchten Ew. K. und K. Hoheit diesen Ausdruck treuester und ehrfurchtsvollster Verehrung der deutschen Colonie huldreich entgegennehmen. Gott schütze Ew. K. und K. Hoheit!“ — Dem Hofball am Freitag wohnten der König in preussischer Ulanen-Uniform, der Deutsche Kronprinz in der Uniform seines pommerischen Kürassier-Regiments bei; der Kronprinz führte die Königin Christine, welche in himmelblauer Toilette erschien. Die hohen Herrschaften eröffneten den Tanz durch eine Quadrille von 8 Paaren, wobei der Kronprinz mit der Königin Christine, der König mit der Königin Isabella tanzten. Nachdem der Kronprinz noch mehrere Rundtänze gemacht hatte, wurde das Souper servirt. Das Fest erreichte früh 3 Uhr sein Ende.

— Die vielfach verbreiteten Gerüchte über eine neuerliche Erkrankung des Reichskanzlers sind, wie der „Nat.-Ztg.“ mit Bestimmtheit berichtet wird, durchaus grundlos. Fürst Bismarck erfreut sich im Gegentheil augenblicklich eines verhältnismäßig erfreulichen Wohlseins, das durch eine regelmäßige Lebensweise, längere Spaziergänge und einen wiedergewonnenen Appetit immer mehr gefestigt wird. Die bevorstehende Ankunft Dr. Schwenninger's in Friedrichsruh gilt nicht dem Fürsten, sondern der Fürstin Bismarck, welche von Neuem von ihrem Magenleiden heimgesucht ist.

— Wie die „Volks-Ztg.“ hört, ist nunmehr der Tag des Frankfurter Friedensschlusses (10. Mai) für die Grundsteinlegung zum neuen Reichstags Hause endgiltig bestimmt worden.

— Mit dem 1. December ist das neue Krankenkaufgesetz in Kraft getreten. Die liberalen Blätter benutzen diese Gelegenheit, um die „freien Rassen“ anzupreisen. Da dieselben gesetzlich gestattet sind, so läßt sich formell dagegen Nichts einwenden. Sachlich bezeichnend aber ist es für das Verfahren der Gegner, daß sie nicht einmal eine Probe mit den neuen Zwangslisten gestatten wollen, obwohl sie selbst zugeben, daß sich über die Leistungsfähigkeit derselben von vornherein nicht aburtheilen lasse. Brächten sie der Socialreform nur ein wenig von dem guten Willen mit, dessen sie

sich bei jeder Gelegenheit rühmen, so müßte er sich hier erproben. Nicht daß sie die Zwangslisten zu empfehlen brauchten; aber freie Bahn sollte gegeben werden, damit die Erfahrung reden kann, der hier allein das entscheidende Wort zukommt. Aus den übereifrigen Warnungen vor dem Neugeschaffenen tönt nur die egoistische Angst um das eigene „Prinzip“, um „jenes freie Spiel der Kräfte“ heraus, bei dem immer der Stärkere Recht behält.

— Die diesjährige Hygiene-Ausstellung in Berlin hat es, trotz des Brandes am 12. Mai 1882, auf einen verfügbaren Ueberschuß von etwa 150 000 Mk. gebracht.

— Neulich tauchte das Gerücht von Entdeckung einer Verschwörung auf den Philippinen gegen die spanische Regierung auf. Das Gerücht ist inzwischen widerlegt. Indes knüpft sich für uns noch ein scherzhafter Zwischenfall daran. Die französische Zeitung „le Temps“ versicherte ihren Lesern allen Ernstes, Bismarck habe die Verschwörung angezettelt, da er schon lange ein Auge auf die Philippinen-Inseln geworfen. Nun, wir haben von den Franzosen schon so viel Ueberraschendes erlebt, daß uns Nichts mehr in Erstaunen versetzen kann.

Stettin. Auf der Werft des „Vulkan“ lief heute Mittag 12 Uhr das dritte, für die chinesische Regierung gebaute Panzerschiff glücklich vom Stapel.

Italien.

Das italienische Cabinet hat einen ersten und bedeutsamen parlamentarischen Erfolg errungen, indem es gelang, bei den Wahlen der Deputirtenkammer in den Budgetausschuß die Candidaten der ministeriellen Partei durchzubringen.

Spanien.

Madrid. Der König hat dem deutschen Kronprinzen den Großkordon des Militär-Ordens vom h. Ferdinand verliehen. — Der deutsche Kronprinz unternahm Sonnabend einen Ausflug nach Barbo, dem Landsitz des Königs. — Der französische Volschaffter hatte dem Ballfest am Freitag Abend wegen einer leichten Unpäßlichkeit nicht beizuwohnen können.

Frankreich.

Die Verhandlungen der Budget-Commission haben ein erschreckendes Licht auf den Zustand der französischen Finanzen geworfen. Das Budget für 1884 ergiebt ein Deficit von 120 Millionen Francs. Rechnet man die schwebende Schuld hinzu, so wirthschaftet Frankreich zur Zeit mit einem Deficit von 2400 Millionen Francs. Dazu wurde ein allgemeiner Rückgang der Geschäfte constatirt.

Die von der öffentlichen Meinung Frankreichs mit solcher Ungebuld erwarteten Depeschen des Admirals Courbet sind nun in Paris eingetroffen; dieselben melden indeß wenig Neues. Da der Admiral berichtet, „daß die Vorbereitungen zum Vormarsch fortschreiten, so ergiebt sich daraus ohne Weiteres, daß der Vormarsch selbst noch nicht angetreten ist; es ist mithin kein Grund zu der Besorgniß vorhanden, daß das von China als Kriegsfall charakterisirte Ereigniß — die Wegnahme Sontags und Bacnings — zwischen heute und morgen eintreten könnte. Im Uebrigen beständig Admiral Courbet den am 17. v. M. von etwa 2000 Chinesen gemachten Angriff auf die Position von Haiduong, und fügt einige Details hinzu, die erkennen lassen, daß der Angriff ziemlich ernst und hartnäckig war, gleichwohl aber die Franzosen sich nach wie vor als die Herren der militärischen Situation in Tonkin behaupteten.

England.

Zwischen dem Baron v. Besséps und den eng-

lischen Schiffsbredern ist eine Convention abgeschlossen worden. Nach derselben soll eine Commission gebildet und mit der Prüfung der Frage beauftragt werden, ob der gegenwärtige Suezkanal verbreitert oder ob ein neuer Canal gebaut werden soll.

Locales und Provinzielles.

— Die Stadtverordnetenversammlung entschied sich in der Sitzung vom 30. v. M., den am 9. Novbr. gefaßten Beschluß, das Schulgeld in der Volksschule monatlich einzulassen, wieder aufzuheben. — 217 Mk. 17 Pf. Kosten der Wiederherstellung der Laufbrücke an der Obermühle wurden nachträglich genehmigt. — Ein durch einen Beamten verursachter Kassendefekt von 282 Mk. 61 Pf. wurde niedergeschlagen, eine demselben Beamten zugeordnete außerordentliche Unterstützung von 300 Mk. wurde zurückgezogen. — Ein vom Magistrat als dringlich eingebrachter Antrag, die offenen Kanalgräben der Lichten und der Dunklen Burgstraße zu beseitigen und die offenen Stellen zu überwölben, wurde genehmigt. Es soll von der Lichten Burgstraße aus durch die Hospitalstraße ein Kanal im Anschluß an den neuen Rohrkanal über das Krautland, und ferner ein Kanal vom Markte aus über die Dunkle Burgstraße durch die Greiffenbergerstraße nach dem Backen geführt werden. Die Kosten sollen aus den Sparkassen-Ueberschüssen gedeckt werden. — Die Stadtverordneten Herren Hannig und Timm zeigten schriftlich die Niederlegung ihres Mandats an.

* [Stiftungsfest.] Sonnabend den 1. d. M. feierte der Männer-Gesang-Verein im Saale des „Concerthauses“ sein 21. Stiftungsfest, welches sich eines recht regen Besuchs Seitens der Mitglieder und deren Angehörigen, sowie von Gästen zu erfreuen hatte. Der erste Theil des Abends wurde durch eine musikalische Aufführung in Anspruch genommen, ausgeführt durch die Warmbrunner Capelle und den Männer-Gesang-Verein. Erstere spielte einige Ouvertüren und Sotti, letzterer brachte eine Reihe von Chorpiècen, einige Solo-Quintetts, ein Duett und 2 Solo-Lieder zum Vortrage, wobei die vorzüglichen Leistungen des Vereins, welcher bekanntlich unter der Leitung des Herrn Lehrer Weiß steht, im Chor- und Sologefange wiederum zur Geltung kamen. Ein Festlied, von Herrn Cantor emer. Stumpfe dem Verein zu seinem Stiftungsfeste gewidmet, wurde in der Pause gemeinschaftlich gesungen und mit Beifall aufgenommen. Der zweite Theil des Festes galt der Pflege der gemüthlichen Geselligkeit und des Tanzes und erreichte erst in den Morgenstunden des Sonntags sein Ende.

* [Amtseinführung.] Heut Vormittag erfolgte die feierliche Einführung des neuen Rectors an der Mittelschule, Herrn Dr. Koch aus Neu-Brandenburg in Mecklenburg-Strelitz. Zu diesem Zwecke versammelten sich Vormittags 10 Uhr in der Aula der Mittel-Schule die Vertreter des Magistrats und der Schuldeputation, die heiden Lehrer-Collegien genannter Anstalt, sowie ein Theil der Schüler und Schülerinnen. Nach dem Gesange zweier Strophen des Liedes: „In allen meinen Thaten“, erfolgte durch den Lokal-Schul-Inspector, Herrn Pastor Schenk, die Einführung im Auftrage der Behörde, worauf Herr Bürgermeister Bassenge den Eingeführten im Namen des Magistrats begrüßte. Herr Rector Koch wandte sich nunmehr in längerer Ansprache an die Vertreter der Stadt, die Mitglieder der Lehrer-Collegien und die Schüler, und schloß mit einer eingehenden Darlegung der pädagogischen Gesichtspunkte, nach denen er sein Amt zu führen gedenke. Nach einer Besichtigung des naturwissenschaftlichen Cabinets und der neuingerichteten Wohnung, versammelten sich die Lehrer-Collegien nochmals im Conferenz-Zimmer, wo durch Herrn Pastor Schenk die Vereidigung des Herrn Rectors Koch und die Vorstellung der einzelnen Lehrer erfolgte.

— Die Warmbrunner Bade-Capelle bietet für das am Mittwoch Abend im „Concerthause“ stattfindende Concert wieder ein recht ansprechendes Programm. Dasselbe umfaßt folgende Stücke: Overture „Meeresstille und glückliche Fahrt“, von Mendelssohn-Bartholdy; Ein Albumblatt, von R. Wagner; Preis-Symphonie, F-dur, von H. Wuerst; Fest-Overture von H. Ulrich; Concertino für Flöte, von Lobe (geblasen von Herrn R. Schütt); Italienscher Walzer von Joh. Strauß; Reverie von R. Müller-Berghaus; Angot-Potpourri von E. Stein.

— [Musikalisches.] Wie bereits früher erwähnt, wird das zweite Volhard'sche Abonnement-Concert am Donnerstag den 6. d. Mts. stattfinden. Die Fülle von musikalischen Göttergöttern, welche uns gegenwärtig geboten werden, soll keineswegs abhalten, gerade auf dieses Concert besonders hinzuweisen und dasselbe auf das Wärmste zu empfehlen und zwar nicht allein deshalb, weil wir es — nach dem Grundsatz, daß uns das Heide näher liegt, als der Hock — für unsere Pflicht halten, in erster Linie unsere heimischen Kräfte zu unterstützen, sondern auch aus dem Grunde, weil demselben ein so reichhaltiges und vielversprechendes Programm zu Grunde gelegt werden soll, wie es die meisten der sogenannten Künstler-Concerte nicht aufzuweisen haben. Wir sollen hier namentlich wieder Gelegenheit erhalten, einige der besten neueren Compositionen kennen zu lernen, für deren musterhafte Ausführung die Namen der Mitwirkenden bürgen. Wir erwähnen hiervon zunächst das Cello-Concert von Servais, einige Sätze aus der Violine von Heineke, die ganz vorzüglichen Trompeterlieder von dem jungen, talentvollen Componisten H. Nidel für Sopran und Tenor, 2 allerliebste Frauenchöre von Jean Gall und endlich ein außerordentlich wirkungsvolles Clavierquintett von Zadasohn. Daß wir außerdem noch Lieder von Jensen und Ries, die Ballade und Polonaise für Violine von Winiawski und ein Adagio und Capriccio von Goltzmann für Cello hören werden, wollen wir nur nebenbei erwähnen.

— Zu dem Referat aus Löwenberg in Nr. 282 d. Bl. theilt uns der Vorstand des Vereins ehemaliger 47er mit, daß der Kriegerverein daselbst um Bildung einer Section „Löwenberg“ des Vereins ehemaliger 47er gar nicht ersucht worden ist, zumal diese Section schon längst gemäß § 6, Abs. 2 der Statuten gebildet ist.

— In Bezug auf den Bericht aus Spiller in Nr. 277 d. Bl. erhalten wir folgende Mittheilungen: Die dem Butterhändler Müller abhanden gekommenen Säcke sind in Langwasser auf der Straße gefunden worden, vermuthlich hat sie Müller dort verloren. — Beim Vorwerkbesitzer Seidel sind außer den bereits erwähnten Sachen 1 Notizbuch und 1 Geldtäschchen gestohlen worden; das Stiehbuch dagegen hat sich wiedergefunden, ist also nicht entwendet worden. Durch einen Zufall ist man hier auf die Spur der Diebe gelenkt worden. Frau Seidel fand am 30. v. M. auf dem Wege nach Johnsdorf ein Stück Papier mit der Handschrift ihres Mannes, von welchem sie wußte, daß es in einer der gestohlenen Sparbüchsen gesteckt. Dies veranlaßte sie, weiter zu suchen und dabei fand sie auf einem Acker die qu. Sparbüchsen, allerdings ihres Inhalts entleert. Hiernach scheinen sich die Diebe nach Johnsdorf resp. Birngräß gewandt zu haben.

— Da es in letzter Zeit häufig vorkommt, daß zur Ersatz-Reserve beurlaubte Personen sich, meistens wohl unwissentlich, der militärischen Controle entziehen, so sei Folgendes hierüber bemerkt: 1) Jede Wohnungsveränderung hat der Reservist dem betreffenden Bezirksfeldwebel innerhalb 14 Tagen anzuzeigen. Bei Verlegung des Aufenthalts in einen andern Landwehr-Compagnie-Bezirk muß er sich vor dem Verziehen beim Bezirksfeldwebel des bisherigen Aufenthaltsortes ab- und spätestens nach 14 Tagen beim Bezirksfeldwebel des neuen Aufenthaltsortes anmelden. 2) Nach Eintritt einer Mobilmachung sind Veränderungen des Aufenthaltsortes oder der Wohnung innerhalb 48 Stunden zu melden. 3) Vor Antritt einer Wanderschaft ist dem Bezirksfeldwebel Meldung zu erstatten. Während der Wanderschaft finden weitere Meldungen nicht statt. 4) Wer sich der Controle entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

* Ein internationales Eisenbahnfrachtrecht wird in nicht zu langer Zeit Thatsache werden. Bereits in den Jahren 1879 und 1881 hatten in Bern die Vertreter einer Anzahl continentaler Staaten Europas Konferenzen dieserhalb. Nachdem die Staaten sich über den Entwurf geeinigt, liegt dieser jetzt dem deutschen Bundesrathe zur Beschlußfassung vor. Die wichtigsten Bestimmungen dieses internationalen Frachtrechts sind folgende: Das internationale Frachtrecht gilt lediglich für solche Eisenbahn-Transporte, welche aus einem der beteiligten Gebiete auf das andere übergehen. Der Frachtvertrag gilt mit vollendeter Uebergabe des Gutes als abgeschlossen. Für die Ausführung des Frachtvertrages bleibt die Bahn verantwortlich, welche das Gut zuerst übernommen hat. Die Ansprüche aus dem internationalen Frachtvertrage können gegen die erst- oder gegen die letztübernehmende oder gegen die Bahn gerichtet werden, auf deren Linien die Beschädigung oder der Verlust des Gutes eingetreten ist. Bedingungen und Höhe des Schadenersatzes sind gleichförmig geregelt. Diesem wird der gemeine

oder Handelswerth vom Tage der Aufgabe zu Grunde gelegt. Bei einer mehr als 30tägigen Verzögerung der Ablieferung des Gutes kann dieses als in Verlust gerathen angesehen werden. Lieferfristen sind bestimmt und begründen Schadenersatz. Die Tarife sind einheitlich. Für den Frachtbrief wird ein gleichförmiges Formular eingeführt. Nachnahmen sind zulässig. Es wird ein Centralamt gebildet, welches seinen Sitz in Bern hat.

— Aus Breslau wird gemeldet, daß General-Vicutenant von Wichmann, Commandeur der 16. Division, zum commandirenden General des 6. Armee-Corps ernannt worden ist. General von Wichmann war ebenso wie General von Tümppling ursprünglich Cavallerist; er wurde in weiteren Kreisen bekannt im Jahre 1866 als Befehlshaber des 2. schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 8, das sich bei Nachod besonders auszeichnete und deshalb den Kronprinzen zum Chef erhielt. General von Wichmann ist hienach der Provinz Schlessen und dem schles. Armeecorps nicht fremd.

— Die erste Aufführung von Gustav v. Moser's und Otto Girndt's Lustspiel „Mit Vergnügen“ wird am 9. December im Stadttheater zu Görlitz stattfinden.

Warmbrunn, 30. Novbr. Nachdem vorgestern über dem Fierkamme eine intensive Abendröthe lagerte und alle für Naturschönheiten empfänglichen Gemüther erfreute, zeigte sich heut nach Sonnenuntergang, etwa 4 Uhr 30 Min. Nachmittags, ein entzückendes Phänomen. Ueber den Bergen direkt lag ein smaragdgrüner Streif, darüber der goldglänzende Horizont, dem in höheren Regionen sich das prächtigste Rosa anschmiegte, während das Ganze einen Reflex wie eine unendlich grüne bengalische Flamme auf Thal und Flur warf, in deren Hintergrund die Berge grell abstachen. Der Concentrationspunkt dieser überaus grellen Beleuchtung lag, von hier gesehen, über den Dibersteinen. Wetterkundige wollen nach solchen Himmelerscheinungen wissen, daß starke Fröste im Anzuge sind.

(G. N. u. A.)

Warmbrunn. Aus den verschiedensten Badeorten wurde durch die Zeitungen bekannt, wie viele Ausländer da und dort verkehrt haben, nur von unserem schönen Warmbrunn las man keine derartige Notiz. Dies veranlaßte Herrn M. R. L. hier, die Frequenz der Ausländer resp. Nichtpreußen, welche sich in der vergangenen Saison in Warmbrunn-Perischnitz aufgehalten haben, festzustellen und er fand in der Gesamtfrequenz von 9202 Personen: 752 Personen aus 28 nichtpreussischen Ländern, welche wie folgt vertreten waren: die Schweiz durch 1 Person, Anhalt durch 1, die Türkei durch 2, Italien durch 3, Persien durch 4, Holland durch 4, Schweden durch 4, Württemberg durch 4, Bayern durch 4, Dessau durch 4, Frankreich durch 5, Baden durch 5, Braunschweig durch 5, Oldenburg durch 5, Hessen durch 6, Galizien durch 9, Ungarn durch 10, Lübeck durch 10, Amerika durch 11, England durch 11, das Elsaß durch 13, Mecklenburg durch 17, Bremen durch 17, Oesterreich durch 37, Hamburg durch 56, Rußland durch 93, Böhmen durch 99 und Sachsen durch 312 Personen. (W. W.)

* Schönau (Rahbach), 30. Novbr. Heut Vormittag wurde in Mischonau die Leiche des Schneidemeisters Seifert von dort in der Rahbach gefunden. Derselbe, ein stiller, solider Mann, in geordneten Verhältnissen, hatte schon seit längerer Zeit Zeichen von Schwermuth gezeigt, welche ihn wohl auch ein so trauriges Ende finden ließ.

* — Das von der Firschberger Stadtcapelle vorigen Mittwoch im „Deutschen Hause“ hier selbst veranstaltete Concert bot ein vorzügliches Programm, das in ausgezeichneter Weise zu Gehör gebracht wurde. Besonderen Beifall erlangen ein von Herrn Concertmeister Börner vorgetragenes Violin-Solo aus dem „Troubadour“, sowie ein Clarinetten-Concert von C. M. v. Weber, vorgetragen durch Herrn Colbe.

Lauban. Am Abend des 29. v. M. veranstaltete die hiesige Stadtcapelle unter Mitwirkung der Herren Lehrer Felfel (Thiemendorf) und Paul (Lauban) zum Besten der Abgebrannten zu Marklissa ein Wohlthätigkeitsconcert.

Kohlfurt. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr brach im hiesigen Orte Feuer aus und wurden durch dasselbe 3 Häuser und 1 Scheune eingäschert.

rn. Görlitz, 2. Decbr. In der vergangenen Nacht gelang es der hiesigen Polizei, den frechen Einbrecher, welcher vor einigen Tagen im Waaren-Einkaufs-Verein einen Raffen- und Uhrendiebstahl ausgeführt hatte, zu verhaften, als er eben, mit dem Zuge von Greiffenberg auf dem Bahnhofe anlangend, sich wieder in die Stadt begeben wollte. Derselbe hatte während der drei Tage, wo er im Besitz des gestohlenen Geldes war, Alles bis auf fünf Pfennige ausgezehrt. Der Verhaftete heißt Kröhner und stand schon bisher in schlechtem Ver-

mund. — In der Bibliothek der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften hier befindet sich das Original eines Pathenbriefes von Luther aus dem Jahre 1533, gerichtet an den sächsischen Erbmarschall Hans Böh. Luther hat diesen in derselben Nacht, in welcher ihm das Kind, ein Sohn, geboren worden, geschrieben und bestimmt darin, daß er dieses neue Glied seiner Familie um die Besperzeit wolle taufen lassen, „auf daß er nicht lange ein Heide bleibe.“

Liegnitz, 28. November. [Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang.] Als gestern Nachmittag ein Kohlenzug den hiesigen Bahnhof verließ, stürzte ein Hilfsbremser, der wahrscheinlich beim Aufsteigen einen Fehltritt gethan, herunter und fand seinen Tod, indem er überfahren wurde.

Glogau. Auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung steht die Aufhebung des Schulgeldes in den Volksschulen.

— In diesen Tagen ist der Vorlekte von „Lühow's wilder, verwegener Jagd“ gestorben. Es war dies der Kreisgerichtsrath Lau; er hatte u. A. bei Leipzig tapfer mitgekämpft. Noch ein Einziger von „Lühow's Jägern“ soll hier im Invalidenhanse als der Letzte der tapferen Schaar leben. Der Gerichtsrath Lau hat ein Alter von 93 Jahren erreicht. Einer seiner Enkel lebt als Bankdirector in Berlin. (G. N. u. A.)

Freystadt. Zu Ehren des bisherigen Bataillons-Commandeurs, Herrn Oberstlieutenant Madlung, der nach Glogau versetzt ist, fand am 28. v. M. im hiesigen Rathhause eine Abschiedsbier statt. Bei dem Festessen fand zugleich die Begrüßung des neuen Bataillons-Commandeurs, Herrn Majors Schubka, statt.

Bunzlau. Herr Apotheker Störmer, der in den Jahren 1881 und 1882 eine von der Firma „Fritz Schulz jun. in Leipzig“ angewendete Packung für sein eigenes Fabrikat Glanzstärke nachgeahmt hat, wurde zu 300 Mk. Geldstrafe, 300 Mk. Entschädigung an die Firma Fritz Schulz in Leipzig und Veröffentlichung der Bestrafung verurtheilt.

w. Altwasser, 2. Decbr. Gestern Abend hatte der Gesangverein „Sängerbund“ — seine Mitglieder gehören ausschließlich dem Dreherpersonal der hiesigen Porzellanfabrik an — unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer Dffhaus, für seine Mitglieder und eine Anzahl geladener Gäste einen Familienabend veranstaltet. Das Programm enthielt 15 Stücke, Chor-, Solo- und Soloquartett-Vorträge, ernsten und heiteren Inhalts. Sämmtliche Lieder wurden gut vorgetragen und gaben ein schönes Zeugniß von der Mühe und dem Fleiße sowohl des Dirigenten als der Mitglieder. — Im Seiffert'schen Hotel feierte zur selben Zeit der „Gemischte Chor“ sein Stiftungsfest durch ein Kränzchen und Gesangsvorträge. Die Betheiligung war eine rege. — Der Winter ist gestern Nacht hier eingezogen und scheint nun ein bleibender Gast sein zu wollen.

w. Wüstegiersdorf, 2. Decbr. Herr Pastor Kenneberg hat hierorts einen evangel. Männer- und Jünglingsverein begründet, der bereits 80 Mitglieder zählt.

Bermischte Nachrichten.

— [Eine weite Aussicht.] „Ihr habt eine weite Aussicht von diesen Bergen,“ sagte ein Engländer zu einem Schäfer in einer abgelegenen Gegend von Aberdeenshire. — „Das ist wahr,“ antwortete der Angeredete. — „Ihr könnt Amerika von hier sehen,“ fuhr der Reisende fort. — „D, noch viel weiter,“ entgegnete der Schäfer. — „Wie ist das möglich?“ — „Ja, wenn der Nebel sich verzieht, kann man sogar den Mond sehen.“

— Barmen, 26. November. Ein höchst interessantes Curiosum ereignete sich hier jüngst bei einer Stadtverordnetenwahl in der zweiten Abtheilung. Ein Wähler erschien mit einem Wahlzettel in der Hand am Wahlstische. Auf die Frage des Vorsitzenden: „Wen wählen Sie?“ erklärte er etwas verlegen: „Ich wähle Abth.“ „Wie wird das geschrieben?“ fragte der Vorsitzende. „A, b, th“, antwortete der Wahlmann. Erst nachdem der Vorsitzende dem naiven Wähler unter Gelächter der Anwesenden Aufschluß über den „Abt“ gegeben, nannte er die auf dem Zettel stehenden Candidaten.

— [Der häusliche Sündenbock.] Mann: „Höre, Frau, das muß ein Ende nehmen mit Deinem ewigen Gezänk. Schide Karoline fort, wenn sie nichts taugt. Was auch passiert, immer giebst Du ihr die Schuld!“ — Frau: „Gerade deswegen kann ich sie nicht fortschicken; wenn dann wieder etwas passiert — wem soll ich nachher die Schuld geben?“

— [Kinder-Erziehung.] Mama: „Aber, Elsa, wer wird denn das Püppchen immer schlagen, das ist gar nicht lieb von Dir!“ — Elsa: „Doch, das Püppchen muß gehaut werden; meinst Du denn, ich will mir auch immer, wie Du, vom Papa vorwerfen lassen, daß ich meine Kinder verziehe!“

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 5. d. M.,

von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, sollen in **Hainke's** Gasthause in **Seiffers-
han** aus dem Forstrevier **Seiffershan** und den
Forstorten: **Weise's** Wiese vorne und hinten,
Goldgruben, **Schoofhübel**, **Martinsrand**, **Geiers-
berg**, **Steinberg**, tiefer **Graben**, dicke **Fichte**,
gute Wasser, **Koberloch**, **Kemnitzberg**, **Brand-
hübel**, im **Windbruch** und bei der hintern
Zackenbrücke

105 Rmr. hartes Brennholz,
1054 - weiches -

63 - Stöcke und

33,00 Hdr. weiches Afkreifg
Öffentlich meistbietend verkauft werden.
Petersdorf, den 29. November 1883.

Reichsgräflich

Schaffgotisch'sche Oberförsterei

4905

Holz-Verkauf.

Freitag den 7. d. Mts.,

von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in **Scholz's** Gasthof hiersebst aus dem Forstrevier **Seiffershan** und den Forstorten: hintern tiefen **Graben**, dicke **Fichte**, **Schoofhübel**, **Goldgruben**, **Geiersberg**, bei der hintern **Zackenbrücke**, **Nebelberg**, **Ziegenhals** und hinter **Vriedler's** Brücke

1 Birkenstüdt,

2111 Stück weiche Bauholzstämmen
und Klöcher und

6 Stück weiche Stangen
und aus dem Forstrevier **Neugräflich**
in der Totalität

8 Stück weiche Klöcher
Öffentlich licitando verkauft werden.
Petersdorf, den 2. December 1883. 4939

Reichsgräflich

Schaffgotisch'sche Oberförsterei

Petersdorf.

Stellen-Verkauf.

Sonnabend den 3. d. Mts., Vormittags
10 Uhr, wird die Gärtnerei des verstorbenen
Karl Gräbel, Nr. 53 **Straupis**, mit ca.
25 Morgen Acker und Wiese an Ort und
Stelle meistbietend verkauft. Das Grundstück
eignet sich besonders zur Anlage einer Gärtnerei.
Die Verkaufsbedingungen werden im Verkaufs-
Termin bekannt gemacht. 4945

Der Gemeinde-Vorstand.

Dittmann.

Loose à Mk. 3,15

zur großen **Schlesischen** Lotterie (Haupt-
gewinn 20000 Mark) empfiehlt

Robert Weidner,

4946 Hirschberg i. Schl., Bahnhofstr. 10.

Zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfest

empfiehlt sich einem geschätzten Publikum zu ge-
neigten, ins **Tapezierfach** einschlagenden
Arbeiten, deren billige und saubere Aus-
führung ich im Voraus zusichere. 4949

C. Kwasechnitzky, Tapezier.

Oberförsterei Arnberg.

Sonnabend den 8. Decbr. c.,

Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Hotel „zum goldenen Stern“ zu
Schmiedeberg öffentlich meistbietend ver-
steigern: 4946

Distr. 104: 4 St. Fichten Sägeblock III. Kl.
908 Bauholz III.—V. Kl.
1,0 Hdr. Stangen VI. Kl.

Distr. 107a: 2 St. Aspen Sägeblock III. Kl.
365 Fichten Bauholz III.—V. Kl.
Im Distr. 38b: 7,3 Hdr. do. Stangen VI.—VII. Kl.
43: 1,9 — VII.—VIII. Kl.

Totalität: 40 St. Bauholz III.—V. Kl.
eventuell das Nutzholz und Brennholz aus District
69 und 16a, sowie Brennholz aus genannten
Schlägen und Totalität.

Schmiedeberg, den 1. December 1883.

Der Königliche

Oberförsterei-Verwalter.

Borbstaedt.

Bitte für das Armenhaus!

Ob zwar die Mühsamkeit auch dieses Jahr
wieder stark in Anspruch genommen wird, so
wage ich dennoch die Bitte (und zwar das zwanzigste
Mal) an die edlen Wohlthäter des Armenhauses,
mich auch in diesem Jahre mit milden Gaben
gütigst zu unterstützen, um den Armenhausbe-
wohnern (25 Kindern und 60 alten Leuten) ein
frohes Weihnachtsfest bereiten zu können. Der
Bequemlichkeit halber wird Herr **Stadtrath
Töpfer** die Güte haben, milde Gaben in Em-
pfang zu nehmen und auch ich, **Bahnhofstr. 46**,
bin gern dazu bereit. 4943

F. Strauss, Armenhaus-Administrator.

Einrahmung!

Zum Einrahmen von Bildern
jeglicher Art, von den einfachsten
bis zu den elegantesten Genres, em-
pfehle ich ergebenst 4931

A. Haschke, Glasernstr.,
Herrenstraße Nr. 21.

Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Warm-
brunn** und **Umgegend** die ergebene Anzeige,
daß ich das 4948

Hotel „Victoria“

in **Warmbrunn**

übernommen habe und bitte ich, das mir bisher
geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.
Die Localitäten sind sämtlich renovirt und
comfortabel eingerichtet.

H. Bauer.

Zu dem zu **Warmbrunn**, dicht an den
Bädern gelegenen herrschaftlichen Hause „Zum
blauen Stern“ ist vom 1. Januar t. J.

eine Wohnung

von 3 Stuben mit Zubehör, sowie
ein Badenlokal

zu vermieten. Ebenfalls sind vor dem
„langen Hause“

mehrere Verkaufslocalitäten

sofort zu vermieten. Näheres durch die **Bade-
Verwaltung.** 3893 4949

Verpachtung.

Die mir gehörige, nahe dem hiesigen Bahnhofs gelegene

Dachement-Fabrik,

welche auf eine Tagesproduction von 50 bis 70 Ctr. eingerichtet ist, will ich vom
1. Januar t. J. ab mit oder ohne Garten verpachten und erjuche ich geehrte Re-
flectanten, mir ihre Offerten baldgefälligst einzureichen.

Carl Aug. Linke, Hirschberg.

Größtes Lager von Jugendschriften zu allen Preisen
und für jedes Alter!

Weihnachts-Ausstellung

— der —

Kuh'schen Buchhandlg. (G. Schwaab)

Bahnhofstr. 12.

4944

Ansichtssendungen stehen bereitwilligst zu Diensten.

Bilderbücher zu allen Preisen, von 10 Pf. an!

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle mein gut assortirtes Lager [1]

ff. Galanterie- und Lederwaaren,

sowie sämtliche

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien
für **Comptoir- und Schulbedarf**,

zu billigsten Preisen.

**Robert Seifert's Nachflgr.,
Emanuel Richter.**

Concerthaus.

Mittwoch den 5. December: 4942

2. Abonnement-Concert.

(Warmbrunner Bade-Capelle.)

Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Billets bei Herrn Kaufmann **Felsch.**

Polytechnischer Verein.

Donnerstag den 6. d. Mts.: Vereins-
sitzung. **Thamm's Hotel**, 8 Uhr Abends. Vor-
trag über: „**Tabak und Tabakfabrikation.**“
Der Vorstand. 4949

Theater in Hirschberg.

Dienstag dem 4. December.

ermäßigte Preise.

Neu! **Syriz-Pyritz.** Neu!

Syriz-Pyritz.

Große Posse mit Gesang in 3 Acten und
5 Bildern von **H. Wilkens** und **D. Justinus.**
Musik von **G. Michaelis.** 4947

Verein ehemaliger 47er.

Vorstandssitzung heute 8 Uhr bei **Sturm.**

Meine mit Neuheiten mannigfachster Art reichhaltigst ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

enthält u. A.:

ff. **Photographie-Albuns**, **Damentaschen**,
Necessaires, **Poesie- und Schreibalbons**, **Hand-
schuh- und Arbeitskasten**, **Ball- und Promenaden-
fächer**, **Portemonnaies**, **Cigarrenetuis**, **Briefstaschen**,
Schreibmappen, **Visites- und Notizbücher**, **Noten-
mappen** und **Schreibunterlagen.**

Ich halte diese Ausstellung geneigter Beachtung und gutigem Besuche bestens empfohlen.

Julius Seifert, Bahnhofstrasse 6.

Wiener Broncewaaren:

als: Schreibzeuge, Rauchservice, Flaconsänder;

Feine Holzwaaren:

Cigarren-, Thee-, Tabak- und Schmuckkasten;

Neueste Papier-Ausstattung:

Briefbogen mit Blumen, Bignetten u. neuest. Monogrammen

Schreibgarnituren, Bleistift- und Buntstift-Stuis.

Reizzeuge u., Artikel für den Schulbedarf.

➔ Zum bevorstehenden Feste ➔

Echt Thorner Catharinden, Lübecker Marzipan-Kartoffeln und Torten, alle Größen, in eleganten Cartons und losen Confecten.

- X **Chocoladen**
von Ph. Suchard, Hauswaldt zc.
- Cacao-Pulver**
von Bloster, Ph. Suchard zc.
- Pralinées, Fondants** und
feine englische Bonbons.
- Wiener Thee, Chocoladen und Wein.
- Waffeln.**
Englische
- Biscuits und Cakes,**
lose und in Original-Blechdosen.
- Feinsten marinierten
Lachs, Aaal in Gelée, Elbinger Neunaugen
in 1/4, 1/2 und 3/4 Schodfäßchen.
- Feinste Belgoländer
X **Kronen-Hummern,**
nur beste Marke.
Reife Brabanter
- Sardellen.** *1/50 + 200*
- Feinste französische
Nonpareille-Capern
in kleinen Gläsern und ausgewogen.
- Neue, schöne, helle
X **Französische Wallnüsse,
Lamberts- und Para-Nüsse.**
Große Görzer und italienische
- Dauer-Maronen.** *1/250*
- Extra große süße und bittere
Mandeln.
- Neue feinschaalige französische
Schaalmandeln
à la princesse.
Neue Malaga-
- Trauben-Rosinen.**
Neue Bourla- und extra große, ganz helle
- X **Caraburno-Auslese-Rosinen.**
größte Hochfeine, goldgelbe
- Sultaninen,**
sowie extra schöne
- Golf-Auslese-Corinthen.**

- Reichste Auswahl von neuen chinesischen und russischen
- X X **Caravanen-Thee's,**
lose und in eleganten Packeten.
 - Hochfeinen
X **Goa-, Batavia- und Mandarinen-Arrac,**
Jamaica-Rum,
Champagne-Cognac.
 - Alle feinen *Bisselwaffer*
 - X **Punsch-Essenzen**
und
echte Liqueure.

- Echt englisch
- Ale und Porter.**
Ferner echt Straßburger
 - Gänseleber-Pasteten.**
Milgenwalber
 - X **Gänsebrüste.**
Gothaer und Braunschweiger Cervelat- und Trüffel-
 - Würste.**
Neuen, vorzüglich schönen, großförmigen, echt Ahrachauer
 - X **Winter-Caviar**
in eleganten 2, 1 und 1/2 Pfd.-Bolzönnchen.
 - Sardines à l'huile,**
feinste Marken.
 - Livornefer und Genueser
 - Citronat.**
Neue Maroccaner Datteln.
 - Hochfeine **Smyrnaer-, Sultan- und echte Erbelli-Feigen,**
lose in Trommeln und div. Cartons.
 - Italienische Prünellen.**
 - Französische Catharinen-Pflaumen.**
Candirte und glacirte französische
 - Dessert-Früchte.**
Französische
 - Dolientes Karbe**
in elegantester Ausstattung zu jedem Preise.
 - Roth Balencia- und Palästina-
 - Apfelsinen.**
Feinste Tyroler rothe und weiße
 - X **Rosmarin-Aepfel.**
Frische spanische Weintrauben.
Eingelegte rheinische
 - Compots-Früchte**
und
 - Amerikanische Früchte.**
Alle französische und feine
 - Deutsche Gemüse**
in Gläsern und Blechdosen.
Getrocknete und eingelegte Perigord-Trüffel, Champignons, Morcheln
und Steinpilze, frischer ital. Blumenkohl, ital. Compot-Melange-Obst,
amerik. Ringäpfel, feinst. Wiener Mundmehl, Weizenmehl, Maizena ge-
stampften blauen Mohn, alle Sorten ff. Käse resp. alle Artikel für die feine
Küche und Tafel, sowie **sämmtliche feinen Colonialwaaren.**



Carl Oscar Galle.

4940

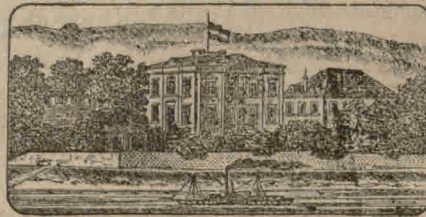
Zum Festbedarf.

Preis - Courant

Zum Festbedarf.


4941

Carl Oscar Galle's



Weinhandlung.

Die Preise habe ich von sämmtlichen Marken auffallend billig gestellt, so daß ich hoffe, jeden meiner geehrten Abnehmer zu befriedigen.

Ungar-Weine.		Mosel-Weine.		Spanische Weine etc.	
Aus den Kellereien des Grafen Falkenhain in Tokay.		Dorf Johannesberger		Chateau Larose	
	Einzelne Flasche.		Einzelne Flasche.		Einzelne Flasche.
Herber Tokayer, ganz besonders wohlfeil.	100 Pf.	Rüdesheimer	150 Pf.	Chateau Larose	260 Pf.
Herber Ober-Ungar	110 "	etc. etc.	220 "	Chateau d'arsac	260 "
Tokayer Maslas	120 "	Französische Roth-Weine.			
Tokayer gezeht	150 "	Pisporter	75 Pf.	Champagner.	
Tokayer Ausbruch, süß	140 "	Zeltinger	80 "	Französisch:	
Tokayer Ausbruch, süß, alt	200 "	Graacher, 1881er	80 "	Carte d'or	560 Pf.
Donau Perle	80 "	Moselblümchen	100 "	Carte blanche	530 "
Rhein-Weine.		Trabener	100 "	Carte noire	450 "
Laubenheimer	75 Pf.	Brauneberger	120 "	Deutsch:	
Ungsteiner	80 "	Berneastler, 1878er	175 "	Monopole	230 "
Forster	100 "	Feinster Jamaica-Rum.			
Niersteiner	120 "	Medoc	85 Pf.	Fl. 250 Pf.	
Rauenthaler	120 "	St. Julien	100 "	Feinster alter Jamaica-Rum.	
Marcobrunner	150 "	Ludon	120 "	Fl. 300 Pf.	
Dürkheimer	175 "	Bas Medoc	150 "	Französischen Cognac.	
Liebfrauenmilch	200 "	Chateau Margaux	150 "	à Fl. 250 und 350 Pf.	
Englische Biere.		Medoc Parempuyre	175 "		
Echt Porter von Barclay, Perkins	60 Pf.	Chateau Beycheville	200 "		
Echt Ale	60 "	Casteran verthamon	200 "		

Lager von Havanna-Cigarren.

Die Preise stellen sich von 90 bis 400 Mark per Mille.